

Fulda, 30. Mai 2018

Medieninformation

Auftakt der Deutschlandpokal-Serie im Rollstuhl-Tischtennis

- **52 Teilnehmer/innen bei Deutschlandpokal im Rollstuhl-Tischtennis in Künzell aktiv**
- **Barrierefreie Florenberghalle bereits zum zweiten Mal Austragungsort**
- **Selcuk Cetin (RSG Koblenz) gewinnt A-Klasse der Top-Sportler**
- **Organisatoren sport grenzenlos und TTG Margrethenhaun-Künzell ziehen positives Fazit und planen Fortsetzung für 2019**

200 Begegnungen, 52 Rollstuhl-Tischtennisspieler/innen, 16 Ballkinder, 14 Tische, acht Turnierstunden: Das sind die blanken Zahlen des Deutschlandpokals im Rollstuhl-Tischtennis, der am Samstag, 26. Mai in der barrierefreien Florenberghalle in Künzell ausgetragen wurde. Hinzu kommen rundum zufriedene Organisatoren der Fuldaer Non-Profit Organisation sport grenzenlos und der TTG Margrethenhaun-Künzell sowie vier glückliche Sieger der Wettkampfklassen A, B, C und N.

„Das war erneut eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Sportlerinnen und Sportler waren mit der Organisation bestens zufrieden“, resümiert Holger Nikelis, sport grenzenlos-Geschäftsführer und selbst zweifacher Paralympicssieger im Rollstuhl-Tischtennis, den Auftakt der Deutschlandpokal-Serie.

Bereits zum zweiten Mal nach 2017 hatte Nikelis zusammen mit der TTG Margrethenhaun-Künzell und mit Unterstützung des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (HBRS) sowie der Gemeinde Künzell die Veranstaltung in die Florenberghalle geholt. Mit an Bord auch lokale Sponsoren wie die HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG, der Softwareanbieter CSS AG sowie das Hotel Platzhirsch in der Fuldaer Innenstadt, das einige der Sportler in seinen barrierefreien Zimmern unterbrachte.

Insgesamt 20 Helferinnen und Helfer waren in die Organisation des Turniers miteingebunden, etwa für das selbst organisierte Catering, den Transport und den Aufbau der Tischtennistische und Banden, die Turnierleitung oder die Pressearbeit. Auch zwei Sanitäter des Deutschen Roten Kreuzes waren mit einem Rettungswagen vor Ort. „Vor allem der Transport der Tische von der TTG Margrethenhaun zur Florenberghalle, wo kein Tischtennis-Equipment zur Verfügung steht, ist eine logistische Herausforderung. Dafür sind wir der TTG und der Jugendfeuerwehr, die den Transporter zur Verfügung gestellt hat, sehr dankbar“, betont Nikelis.

Ein Rad griff ins andere, sodass sich die 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - und damit fünf mehr als noch 2017 - aus dem In- und Ausland nach der Begrüßung durch Künzells Bürgermeister und Schirmherr Timo Zentgraf sowie Udo Winkler, Landesfachwart Tischtennis im HBRS, voll und ganz auf ihre Spiele konzentrieren konnten. In der A-Klasse (Nationalspieler und Sportler aus der 1. und 2. Bundesliga) setzte sich wie schon 2017 Selcuk Cetin von der RSG Koblenz durch. Zweiter wurde Wolf Meissner von der RSC Frankfurt vor Alfred Sina (BSG Duisburg).

Rainer Diehr (MSV Hamburg) entschied die B-Klasse (leistungsorientierte Breitensportler bis zur Regionalliga) für sich. Er verwies Heiko Hohner von der RSV Bayreuth und Marcel Miss (RSC Frankfurt) auf die Plätze zwei und drei. Die C-Klasse (Nachwuchs-, Hobby- und Breitensportler) wurde dominiert vom Niederländer Christiaan Sterenberg (WTTC Winschoten). Stephi Andrée (TUS Winterscheid) und Felix Heilmann (RSC Berlin) hatten das Nachsehen. Bei den Anfängern, die nicht länger als zwei Jahre in einem Verein spielen (N-Klasse), siegte Tim Plate vom RSC Köln. Platz zwei belegte Piotr Michalkiewicz (RSC Frankfurt) vor Tino Lowke von der SGV Dresden.

„Bedingt durch das tolle Wetter und des parallel stattfindenden Firmenlaufes RhönEnergie Challenge hielt sich die Zuschauerzahl leider in Grenzen“, berichtet Holger Nikelis. Ein großes Lob richtete der Geschäftsführer an die 16 Ballkinder von der TTG Margrethenhaun-Künzell und des TSV Weyhers im Alter von acht bis 14 Jahren. Sie unterstützten die Sportlerinnen und Sportler und wurden dabei zugleich für das Thema Inklusion sensibilisiert. „Anfangs gab es noch große Augen und Zurückhaltung, im Laufe des Tages agierten die Kinder und Jugendlichen immer offener und selbstverständlicher“, so Nikelis.

Die Deutschlandpokal-Serie ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe im Rollstuhl-Tischtennis, die sich an Aktive aus dem In- und Ausland richtet - vom Anfänger bis zum Spitzensportler. Veranstalter ist der Deutsche Rollstuhl-Sportverband. Neben Künzell umfasst die Serie vier weitere Austragungsorte: Hennef (Nordrhein-Westfalen/September), Bad Blankenburg (Thüringen/Oktober), Lobbach (Baden-Württemberg/November) Rheinsberg (Brandenburg/Finale im März). Die einzelnen Turnierergebnisse fließen in eine Gesamtwertung, aus der sich am Ende der Saison der Gesamtsieger der jeweiligen Klasse ergibt.

„Künzell hat sich aufgrund der zentralen Lage in Deutschland und der logistischen Voraussetzungen als idealer Standort für die Austragung eines solchen Turniers herausgestellt. Wir werden auch 2019 versuchen, die Veranstaltung zu uns zu holen und sie fest in der Region zu etablieren“, sagt Holger Nikelis, der sich mit seiner seit 2014 in Fulda beheimateten Initiative sport grenzenlos vorgenommen hat, auch hierüber das Thema Inklusion weiter voranzutreiben.

Hintergrund TTG Margrethenhaun-Künzell e.V.:

Die Tischtennis-Gemeinschaft (TTG) Margrethenhaun-Künzell wurde 1996 als Zusammenschluss der TT-Abteilungen RSV Margrethenhaun und TSV Künzell gegründet. Sie ist der größte Tischtennisverein in der Gemeinde Künzell und bietet sowohl dienstags als auch freitags Training für Jugendliche und Erwachsene an. In der Saison 2017/18 nimmt die TTG mit vier Herren-, einer Damen- sowie einer Schüler-Mannschaft aktiv am Spielbetrieb teil. Die Damen-Mannschaft. Bereits seit vielen Jahren betreibt der Verein aktiv Inklusion. Unter den Mitgliedern und im Vorstand sind Sportler mit einer Behinderung, die wie selbstverständlich am Vereinsleben sowie am regulären Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. 1. Vorsitzender ist seit Vereinsgründung Matthias Müller.

www.ttg-margrethenhaun-kuenzell.de

Hintergrund sport grenzenlos:

„sport grenzenlos“ ist ein innovatives Projekt, das über sportliche Aktivitäten den Behindertensport und die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung fördert. Im August 2012 vom zweifachen Paralympicssieger im Rollstuhl-Tischtennis Holger Nikelis ins Leben gerufen, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten, aber auch den Nachwuchs im Behindertensport finanziell zu unterstützen. Seit November 2014 hat das Projekt seine Heimat in der „sport grenzenlos gemeinnützige GmbH“ mit Sitz in der hessischen Stadt Fulda. Dort werden die Visionen von sport grenzenlos professionell umgesetzt. Gemeinsam mit prominenten Botschaftern organisiert das Team um Geschäftsführer Nikelis vielfältige Aktionen und innovative Projekte, um die Begeisterung für den Behindertensport weiter zu entfachen und Vorurteile abzubauen. Eines der Leuchtturmprojekte von „sport grenzenlos“ ist die „Inklusionstour“, die erstmals 2014 in Fulda veranstaltet wurde. Dabei bringen Spitzen-Behindertensportler in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen der Öffentlichkeit in Diskussionsrunden sowie im Rahmen von Sportveranstaltungen, Mitmach- und Showaktionen den Sport von Menschen mit Behinderungen näher und schaffen auf diese Weise gelebte Inklusion.

www.sport-grenzenlos.org , www.fb.com/sport.grenzenlos